



Pressemitteilung

Berlin, den 04. Mai 2010



Katholische Verbände aus dem Bistum Münster überreichen Bundesministerin Ursula von der Leyen 22.000 Unterschriften für eine gerechtere Rente

Vertreter von fünf großen katholischen Verbänden aus dem Bistum Münster haben heute Bundessozialministerin Ursula von der Leyen (CDU) rund 22.000 Unterschriften für überreicht. Diese Unterschriften hatten die Verbände im vergangenen Jahr zur Unterstützung ihres „Modells einer solidarischen und gerechten Rente“ gesammelt. Bei der Übergabe im Berliner Reichstagsgebäude würdigte Ministerin von der Leyen die Initiative der Verbände. „Die katholischen Verbände haben mit außerordentlichem Einsatz die wichtigen Themen Altersarmut und Familiengerechtigkeit in der Rente aufgegriffen, dafür danke ich Ihnen“, sagte von der Leyen. Es sei sinnvoll, die notwendigen Veränderungen zur Zukunftssicherung der Rente im bestehenden System vorzunehmen, sagte Ursula von der Leyen und verweis auf die Regierungskommission „Kampf gegen Altersarmut“, die im kommenden Jahr ihre Arbeit aufnehmen soll.

Die Vertreter/innen der Verbände appellierten an die Ministerin, die Grundüberlegungen des katholischen Rentenmodells bei den anstehenden Reformen zu berücksichtigen.

Zu diesen Grundzügen zählt es, alle Einkommen in die Berechnung der Beiträge einzubeziehen, Erziehungszeiten besser anzuerkennen und Frauen eine eigenständige Altersversorgung zu sichern. „Wir haben für unser Rentenmodell eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung erhalten“, sagte Elisabeth Knosalla, Vorsitzende des Familienbundes im Bistum. Durch die zahlreichen gemeinsamen Aktionen der Verbände im vergangenen Jahr konnten viele Menschen für das Thema Rente sensibilisiert und auf das Rentenmodell der kath. Verbände aufmerksam gemacht werden.

Der Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Andreas Storm, sagte im anschließenden Gespräch, die katholischen Verbände hätten mit ihrem Modell „die aktuellen Themen der Debatte getroffen. Dazu zählen die Verhinderung von Altersarmut und eine dauerhafte Stabilisierung der Beitragsbasis.“ Grundlegenden Veränderungen des Rentensystems erteilte er allerdings eine Absage. „Wir sind klug beraten, unser System nicht grundlegend umzustrukturieren, sondern weiter auszubauen und einzelne Elemente nachzujustieren“, so Storm.

Auch eine bessere Anerkennung der Erziehungsleistung von Eltern in der gesetzlichen Rentenversicherung – ähnlich wie in der Pflegeversicherung - stehe derzeit nicht zur Debatte. „Unsere Grundüberlegung ist es, die Beiträge zur Rentenversicherung nicht zu differenzieren“, sagte Storm.

Die Unterschriften wurden überreicht von Johannes Norpoth (Kolpingwerk) Bernhard Bockhorst (Katholische Arbeitnehmerbewegung) Elisabeth Knossalla und Sigrun Jäger-Klodwig (Familienbund der Katholiken), Gabriele Koetz (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands) und Ulrich Oskamp (Katholische Landvolkbewegung).

Weitere Informationen zum Rentenmodell: www.buendnis-sockelrente.de

*Der Familienbund der Katholiken ist der mitgliederstärkste Familienverband Deutschlands.
Ihm gehören 25 Diözesan-, 10 Landes- sowie 15 Mitgliedsverbände an.*



Reinhardtstr. 13 – 10117 Berlin
Tel: (030) 326 756-0 · Fax: (030) 326 756-20
Email: info@familienbund.org, Internet: www.familienbund.org
V.i.S.d.P.: Claudia Hagen, Pressereferentin
